

Jahresbericht 2025



1 Vorbemerkung

Im Jahr 2025 festigte sich die musikalische Ausprägung des Chores durch zwei Schwerpunkte: Die Premiere des Kindermusicals „Floriane Blütenblatt“ im Juni sowie das „Deutsche Requiem“ von Brahms im November. Beide Veranstaltungen waren von vielen neuen Herausforderungen und Erfahrungen geprägt.

Unser Chorleiter Lukas Tobias Sommer verstand es, die kleinen und großen Chormitglieder zu immer besseren Leistungen zu motivieren und Konzerte in hochwertiger musikalischer Qualität mit uns aufzuführen. Dafür gebührt ihm unser herzlicher Dank!

Gestiegene Kosten und geringere Besucherzahlen erschweren die Organisation chorsinfonischer Konzerte zunehmend. Innovative Lösungen und Fördermöglichkeiten sind gefragt, um die finanziellen Risiken für den Verein einzugrenzen. Generell werden Konzerte auf Spendenbasis in Suhl und Umgebung gut angenommen. Das gilt es bei A-Cappella-Konzerten zu nutzen und weiter auszubauen.

Für den Kinder- und Jugendchor braucht es neue Konzepte, um eine dauerhafte Stabilisierung und Neugewinnung von Mitgliedern zu erreichen.

2 Konzerte und Auftritte

Am 10. Mai fand das **A-cappella-Konzert „Wege“** in der Kirche St. Kilian statt. Ein für uns neuer Klangraum, der von der dortigen Gemeinde professionell unterstützt und vom Publikum sehr gut angenommen wurde.

Der Kinder- und Jugendchor präsentierte mit dem **Kindermusical „Floriane Blütenblatt“** am 22. Juni ein beeindruckendes Konzert im Hof der „Alten Post“ in Suhl-Heinrichs. Das Kinderbuch "Floriane Blütenblatt" wurde von Ingrid Annel geschrieben und von Ulf Annel zu einem Libretto umgearbeitet. Die Musik stammt aus der Feder von Lukas Tobias Sommer, der die Lieder in verschiedenen Stilen für ein Kammerensemble arrangierte. Bühnenbilder und Kostüme wurden aufwendig erstellt, eine professionelle Aufnahme dokumentierte das Stück.

Zum **Festakt „35 Jahre Freie Wahlen“** am 25. September im Neuen Rathaus Suhl beteiligten sich der Kinderchor sowie der der Erwachsenenchor mit einem musikalischen Beitrag.

Herbstliche A-Cappella-Konzerte fanden am 25. Oktober in der Burgkappelle der Leuchtenburg Kahla sowie am 26. Oktober in der Kirche Suhl-Albrechts statt.

Zwei Aufführungen des **Deutschen Requiem** von Brahms am 2. und 15. November in Suhl und Bad Berka bildeten den musikalischen Höhepunkt unserer Chorsinfonik im Jahr 2025. Die Zusammenarbeit mit den Thüringer Symphonikern Saalfeld-Rudolstadt sowie dem Philharmonischen Chor Erfurt hat sich dabei absolut bewährt. Das Konzert in Suhl musste wegen einer Heizungshavarie in der Hauptkirche wenige Tage zuvor noch in den Saal Simson verlegt werden. Positiv hervorzuheben sind hierbei die schnelle Reaktion des CCS-Teams sowie die guten Auftrittsbedingungen. Unter unseren Erwartungen blieben die Besucherzahlen mit ca. 150 bzw. 80 Besuchern.

Das traditionelle **Weihnachtskonzert** wurde am 23. Dezember 2025 in der Kirche St. Ulrich in Suhl-Heinrichs veranstaltet. Sowohl die hohe Besucherzahl als auch der Erlös der Spendensammlung mit 1.042,94 Euro waren für unseren Verein sehr erfreulich. Das Konzert erfreut sich inzwischen als eine jährlich wiederkehrende Veranstaltung großer Beliebtheit.

.

3 Angaben zur Chormitgliedschaft

Zum 31.12.2025 zählte die Suhler Singakademie e.V. **66 Mitglieder**, darunter 14 Kinder, 38 erwachsene Sängerinnen und 12 erwachsene Sänger sowie 2 Fördermitglieder.

5 Mitglieder sind im Jahr 2025 aus dem Verein ausgetreten. Es wurden im gleichen Zeitraum 5 Mitglieder neu in den Verein aufgenommen, darunter waren 2 Mitglieder des Kinder- und Jugendchors sowie ein Mann und zwei Frauen im Erwachsenenchor.

Bei der Mitgliederwerbung sollte weiterhin der Schwerpunkt auf der Gewinnung männlicher Vereinsmitglieder liegen, um ein ausgewogenes Stimmenverhältnis zu erhalten. Durch regelmäßige Stimmüberprüfungen bei den Frauenstimmen kann eine interne Umverteilung realisiert werden.

Neue Mitglieder haben sich oft nach Auftritten unseres Chores gemeldet. Es sollte also darauf geachtet werden, dass einige Auftritte pro Jahr in Suhl und Umgebung stattfinden. Die Qualität der Konzerte ist ein wichtiger Faktor für die Außenwirkung eines Chores! Jedes einzelne Chormitglied trägt durch eine regelmäßige Teilnahme an Proben und Konzerten dazu bei.

4 Vereinsinterne Aktivitäten

4.1 Probentätigkeit

Im Jahr 2025 fanden insgesamt **84 Proben** sowie 1 Probentag statt, davon 44 Proben des Erwachsenenchors und 40 Proben des Kinder- und Jugendchors.

Die Proben des Kinder- und Jugendchors und die Einstudierung des Kindermusicals wurden durch unser Vereinsmitglied Judith Herr ohne Entgelt unterstützt. Insbesondere für die jüngeren Kindern war das sehr hilfreich.

4.2 Konzertvorbereitung

Die eigenen Konzerte wurden mit grafisch hochwertig gestalteten Plakaten und Flyern beworben.

Der Ticketverkauf über EVENTIM Light hat sich eingespielt und wird zunehmend gut angenommen. Eine Information der Vorverkaufsstellen mit Ausgabe von Plakaten und Flyern sowie eine intensive Öffentlichkeitsarbeit sind dennoch notwendig, um viele Besucher zu erreichen. Hierbei ist die konstruktive Mitwirkung aller Vereinsmitglieder sehr hilfreich.

Insgesamt ist festzustellen, dass der organisatorische Aufwand der Konzerte weiterhin sehr hoch ist. Das enge Zusammenwirken zwischen dem Vorstands-Team und dem Chorleiter klappt dabei sehr gut.

4.3 Sonstige Aktivitäten

Zur Vorbereitung des 50-jährigen Jubiläums 2026 wurde eine Wunschbox aufgestellt. Hier konnten alle Chormitglieder ihre Wünsche auf Zetteln einwerfen, welche Musikstücke sie gerne für das Jubiläumsjahr aufführen möchten. Die Auswertung wurde für die Konzertplanung 2026 verwendet.

Die **Vernetzung** mit anderen Kulturschaffenden in der Region wurde bei Treffen innerhalb der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft „Oberzentrum Südthüringen“ weiter fortgeführt. Durch die Mitgliedschaft einiger Chorsänger in anderen Chören gibt es gute Kontakte und Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung. Gleichzeitig besteht dadurch die Gefahr von Terminkollisionen bei Konzerten.

Mit dem **VDKC-Landesverband** wurde intensiv an der Vorbereitung eines Chorfests 2026 in Suhl gearbeitet. Als im Laufe des Jahres 2025 eine Absage des VDKC eintraf, wurden der bereits geplante Termin 27. Juni 2026 und die bestehende Reservierung von CCS-Räumen und Orchester für das Jubiläumskonzert der Suhler Singakademie umgewidmet.

Der **Saison-Ausklang** im Hof der Musikschule am 24. Juni wurde von den Chormitgliedern sowie den Eltern sehr gut angenommen. Es könnte zu einer Tradition werden, im Sommer den Hof der Musikschule mit fröhlichem Gesang und Grillduft zu erfüllen.

Viele Chormitglieder nutzten die **Chorfahrt zur Leuchtenburg** am 25. Oktober zur Gemeinschaftspflege. Während der Busfahrt und dem Mittagessen konnte ein reger Austausch stattfinden, bevor am Nachmittag eine Führung im Porzellanmuseum sowie ein Auftritt in der Burgkapelle stattfanden.

4.4 Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen

Es wurden insgesamt **4 Vorstandssitzungen** durchgeführt.

Die jährliche **Mitgliederversammlung** fand am 25. März 2025 statt. Dabei wurden der Jahresbericht und der Finanzbericht 2024 mehrheitlich bestätigt sowie der Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 entlastet.

Eine weitere Mitgliederversammlung wurde am 16. Dezember durchgeführt. Hier wurde die Beitragsordnung für die Erwachsenen um eine monatliche Beitragszahlung erweitert.

Zu den Mitgliederversammlungen war eine Anwesenheitsquote von jeweils 50-60 % der Mitglieder zu verzeichnen.

4.5 Kinder- und Jugendchor

Im Rahmen des Förderprojekts TOGETHER! – Chor.Leben wurde 2022 ein Kinder- und Jugendchor ins Leben gerufen. Die Mitglieder wurden ab 2024 mit einer separaten Beitragsordnung in den Verein integriert. Ein Elternteil hat sich bereiterklärt, ab 2025 an den Vorstandssitzungen ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Die Aufführung des Kindermusicals „Floriane Blütenblatt“ mit Kostümen und Kulissen stellte einen Höhepunkt für die Kinder dar. Die Vorbereitung und Durchführung wurden sehr durch die Eltern und einige Vereinsmitglieder unterstützt, z.B. durch Kulissen- und Kostümerstellung, Instrumentalbegleitung und Aufnahmetechnik.

Die Anzahl der teilnehmenden Kinder hat sich im Laufe des Jahres auf 14 verringert. Einige Kinder wurden im zweiten Halbjahr abgemeldet, zwei Jugendliche wechselten in den Erwachsenenchor. Neu angemeldet wurden vor allem jüngere Kinder. Deshalb wurde ab August nur noch eine Probe durchgeführt. Die Probenarbeit dieser Kindergruppe wurde durch unser Vereinsmitglied Judith Herr ehrenamtlich und unentgeltlich unterstützt.

5 Öffentlichkeitsarbeit

Die **Webseiten** wurden regelmäßig mit Unterstützung durch die Firma Promoart Bernd Günther aktualisiert. Die vorhandenen hochwertigen Fotos konnten für die Konzertwerbung verwendet und z.B. an Agenturen versendet werden. Im Mai wurden neue Fotos in St. Kilian erstellt.

Verschiedene **Presseartikel** in der Lokalpresse dokumentierten und kommentierten im laufenden Jahr die Auftritte des Chores. Die gute Zusammenarbeit mit der Lokalredaktion von „Freies Wort“ hat sich dabei bewährt. Allerdings führen die geringeren Personalressourcen der Lokalredaktion mittlerweile dazu, dass nicht mehr jedes Konzert durch einen Redakteur und Fotograf besucht werden kann.

Wegen der mangelhaften Beteiligung der Vereine wurden **Pressegespräche** der Stadtverwaltung Suhl abgesagt und im 2. Halbjahr 2025 nicht angeboten. Die Lokalpresse wurde vom Vorstand separat per E-Mail bzw. Telefonaten zu anstehenden Konzerten informiert.

Der **Kostenaufwand für die Werbung** wurde verringert, indem Programmflyer statt Programmhefte erstellt wurden. Für A-Cappella-Konzerte werden inzwischen alle Werbemittel selbst erstellt. Der Vorstand hat sich beim australischen Anbieter Canva für eine kostenfreie Lizenz „Canva for

Nonprofits“ beworben und nutzt diese seit August 2025. Der Team-Zugang kann dauerhaft von bis zu 50 Mitgliedern des Vereins genutzt werden. Eine Ausweitung der Nutzung auch für Social Media ist denkbar.

Einzelne **Werbemittel** wie Programmblätter oder einzelne Plakate wurden im BTS Copyshop schnell und unkompliziert gedruckt. Die Kosten sind dort allerdings so angestiegen, dass teilweise auf Online-Anbieter ausgewichen wurde. Bei einigen Konzerten hat unser Vereinsmitglied Gertrud Schop die Programmblätter in Eigenleistung und ohne Kostenerstattung erstellt.

Konzerttermine wurden über die **Social-Media-Kanäle** auf Instagram und Facebook gestreut, um das Publikum besser zu erreichen. Zusätzlich wurden den Vereinsmitgliedern verschiedene Konzertplakate, Fotos und Videos digital zur Verfügung gestellt und von diesen entsprechend weiterverteilt.

6 Finanzielle Gesamtbilanz

Das Jahr 2025 wurde mit einer Verringerung der Vereinsmittel um 1.446,87 Euro abgeschlossen.

In den beiden Vorjahren wurden jeweils eine Erhöhung der Vereinsmittel um 2.235,61 Euro (2023) sowie um 3.389,50 EUR (2024) verzeichnet.

Stand: 23. Februar 2026

Bestätigung durch die Mitgliederversammlung am 24.03.2026

Mitglieder des Vorstands: Verena Meyer, Constance Schneider, Dagmar Thier, Ulrike Steinke, Maximilian Meurer, Yvonne Sander, Miriam Brandt, Maik Engelmann



Der Kinderchor der Singakademie Suhl führt restlos ausverkauften Hof der Alten Post in Suhl Heinrichs das Musical „Floriane Blütenblatt“ auf.

Foto: Ingrid Annel

Karl wollte nicht der Käfer sein

Von wegen Karl wurde nicht gefragt. Beim Kindermusical der Singakademie lief es anders. Karl wurde gefragt, die Rolle des Käfers wollte er aber nicht. Er wurde Feuerwehrmann, Schwester Hermine der nette Käfer und zur Premiere in Heinrichs begeisterten die kleinen Musical-Stars.

Von Lars Koch

SUHL. Seit mittlerweile drei Jahren gibt es bei der Sühler Singakademie einen Kinder- und Jugendchor, in dem derzeit 18 Kinder im Alter von fünf bis 13 Jahren singen. Und die traten am Wochenende zum ersten Mal mit ihrem Musical rund um die Handlung des Kinderbuchs „Floriane Blütenblatt“ im idyllischen Hof der Alten Post in Suhl-Heinrich auf. In dem Musical geht es um die kleine Elfe Floriane Blütenblatt. In ihrem magischen Garten wachsen nicht nur Blumen und Früchte, sondern eben auch Buchstaben. Mit denen spielt Floriane, denkt sich neue Wörter und Geschichten aus, doch niemand hat Zeit, das mit ihr zu teilen. Auch der Schneckenpostbote nicht. Doch der stumme bringt einem Brief zu einem Freund von Floriane, dem netten Käfer, der sich auf seinem Koma-Post über die Nachricht der Elfe freut. Die konnte er zwar nicht lesen, weil sie mit Zaubertinte geschrieben war. Selbst die Spinnne, die nach der Lösung des Problems im Netz schaute, konnte nicht helfen. Also beschloss der nette Käfer, die kleine Elfe zu besuchen.

Besonders wertvoll: Zeit für andere

Beide treffen sich und verstehen sich beim Wiedersprechen. Der nette Käfer hat der kleinen Elfe dann auch ein Geschenk mitgebracht. Zwar scheint der mitgebrachte Karton leer zu sein, doch was wie nichts aussieht, das ist etwas besonders Wertvolles: Zeit für den anderen. Im Blumenchor ist sogar von Heirat die Rede und von einem Kuss, doch die Auflösung nur kleinen Romanze



Karl und seine Schwester Hermine sind seit drei Jahren beim Chor dabei.

Foto: Lars Koch

verliebt hinter einem Schild, und auf dem steht „Schluss“.

Wundervoll inszeniert, mit schönen Liedern, eingängigen Texten und unterstützt von einem kleinen Musikensemble, das es richtig grooven lässt, kommt das kleine Stück daher. Bereits im Februar dieses Jahres wurde mit den ersten Proben begonnen, „seitdem haben sich die Kinder fast wöchentlich getroffen, um für das Stück zu üben“, so Chorleiter Lukas Tobias Sommer, der das Märchen von der kleinen Elfe vertonte. Den kleinen Protagonisten zumindest war die Aufregung anzumerken. Im angenehmen kühlen Hof der Gaststätte Alte Post im Sühler Ortsteil Heinrichs tat das dem mär-

chenhaften kleinen Stück letztlich aber keinen Abbruch.

Die neunjährige Hermine Radloff spielt den netten Käfer. Der Spaß an ihrer Rolle war ihr dabei anzusehen. Dass sie im Chor dabei ist, ist auch ein wenig die Schuld ihrer Mutter Frederike Radloff, die selbst im Chor singt. Angefangen mit dem Singen hat Hermine schon vor der Schule. Mit Gesangsunterricht ging es noch vor dem Chor los, bei dem sie dann aber seit der Gründung 2022 mit dabei ist. Die größte Angst vor dem Auftritt: „Das ich mich verpöche“, so der Märchenkäfer. So ganz nebenher spielt Hermine auch noch Flöte und in Sachen Sport steht Skifahren ganz oben auf der Hobby-Liste.

Ähnlich sieht die Chor-Geschichte bei ihrem ein Jahr älteren Bruder Karl aus. Der zwar den Käfer hätte spielen können, aber lieber in die Rollen einer Gartenblume und eines Feuerwehrmanns schlüpfte. Auch bei ihm gilt: „Mutti ist natürlich nicht ganz schuldlos daran, dass ich im Chor mitsinge“. Zwar spielt Karl auch Fußball, „das Hauptaugenmerk gilt aber in jedem Fall dem Singen im Chor“, wo Karl, wie seine Schwester, auch seit Gründung mit von der Partie ist.

Premiere könnte einzige Aufführung sein

Zur Premiere des Stücks waren übrigens auch die Autorin und des Buches „Floriane Blütenblatt“ und die Zeit im magischen Garten“, Ingrid Annel und ihr Mann Ulf Annel, der den Inhalt des Buches für das Musical in Kindertexte umgesetzt hatte, nach Suhl gekommen. Sämtliche Plätze im Hof der Alten Post waren ausverkauft, „wir mussten sogar noch weitere Stühle aus der Gaststätte holen“, so Verena Meyer, Vizepräsidentin der Singakademie. Und selbst die reichen nicht und auch in den Gängen standen noch Besucher.

So schön die Aufführung des Kinder- und Jugendchores der Singakademie Suhl auch war, so hat sie doch ein „Geschmäcke“. Es ist zu befürchten, dass die Premiere auch tatsächlich die einzige Aufführung des Musicals bleibt. „Die Musiker müssen bezahlt werden, ein Spielort angemietet werden“, erklärt Verena Meyer. Um das Stück zur Aufführung zu bringen, laufen Kosten von etwa 2000 Euro auf, „das noch einmal zu finanzieren, wird schwierig“. So hofft man auf Sponsoren oder Engagements für die Akteure.

Ein deutsches Requiem in Suhl

Ein großartiges Erlebnis für alle
Freunde klassischer Musik
verspricht das einzige chorsinfo-
nische Konzert der Suhler
Singakademie in diesem Jahr in
Suhl.

SUHL. Als ganz persönliche Auseinandersetzung mit Tod und Vergänglichkeit verstand der Komponist Johannes Brahms sein Requiem, das er als junger Leiter der Wiener Singakademie 1868 erstmalig aufführte. Die untrennbare Einheit von Chor und Orchester erzeugt eine dramatisch-aufrüttelnde Stimmung mit Momenten, die Hoffnung und Trost spenden. Wenn der Chor singt „Selig sind, die da Leid tragen...“, untermalt das Orchester emotional diesen deutschen Text.

Am Sonntag, dem 2. November wird die Suhler Singakademie um 17 Uhr in der Hauptkirche St. Marien gemeinsam mit dem

Philharmonischen Chor Erfurt unter der Leitung von Lukas Tobias Sommer das Werk in Suhl aufführen.

„Für die Suhler Singakademie ist es übrigens die zehnte Aufführung dieses Stückes in der Heimatstadt während ihrer fast 50-jährigen Chorgeschichte“, teilt Verena Meyer mit. Die Vorsitzende des Vorstands der Suhler Singakademie freut sich mit ihren Mitsängerinnen und -sängern insbesondere darüber, dass mit den Thüringer Symphonikern Saalfeld-Rudolstadt ein exzellentes Orchester gewonnen werden konnte. Einen Solopart übernimmt die Sopranistin Heike Porstein vom Nationaltheater Weimar. Sie war bereits 2024 in Suhl beim Verdi-Requiem zu hören. Als zweiter Solist wird der schwedische Bariton Joel Andreasson auftreten.

■ Tickets gibt es im Vorverkauf online bei [Eventim.de](https://www.eventim.de), in der Geschäftsstelle von „Freies Wort“, Gothaer Straße 9 und ab 16 Uhr an der Abendkasse.



Singakademie und Orchester verschmelzen bei diesem emotionalen Konzert zu einer untrennbaren Einheit.

Foto: privat



Brahms – Ein deutsches Requiem

SUHL. Die Suhler Singakademie wird gemeinsam mit dem Philharmonischen Chor Erfurt unter der Leitung von Lukas Tobias Sommer am 2. November um 17 Uhr in der Hauptkirche St. Marien das Requiem von Johannes Brahms aufführen. Für sie ist es die 10. Auflage dieses Stückes in der Heimatstadt während ihrer fast 50-jährigen Chorgeschichte. Mit den Thüringer Symphonikern Saalfeld-Rudolstadt konnte ein exzellentes Orchester gewonnen werden. Einen Solopart übernimmt die Sopranistin Heike Porstein vom Nationaltheater Weimar. Als zweiter Solist wird der schwedische Bariton Joel Andreasson auftreten. Tickets gibt es in der Geschäftsstelle von Freies Wort, in der Gothaer Straße 9, bei Eventim.de und ab 16 Uhr an der Abendkasse. Foto: Agentur

kern Saalfeld-Rudolstadt konnte ein exzellentes Orchester gewonnen werden. Einen Solopart übernimmt die Sopranistin Heike Porstein vom Nationaltheater Weimar. Als zweiter Solist wird der schwedische Bariton Joel Andreasson auftreten. Tickets gibt es in der Geschäftsstelle von Freies Wort, in der Gothaer Straße 9, bei Eventim.de und ab 16 Uhr an der Abendkasse. Foto: Agentur

Neuer Spielort wegen kaputter Heizung

Die Heizung in der Hauptkirche Suhl ist defekt. Daher wird das Konzert „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms am 2. November in das CCS Suhl verlegt. Beginn ist nun 17.30 Uhr.

Von Erik Hande



Ein deutsches Requiem – eine Herausforderung für Sänger und Orchester. Foto: privat

SUHL. Wegen einer Havarie an der Heizungsanlage herrscht in der Hauptkirche Suhl derzeit nur eine Temperatur von zwölf Grad Celsius. Zu kalt ist dies für das Orchester, welches aus tariflichen wie technischen Gründen bei diesen niedrigen Temperaturen nicht auftreten kann. Die Totenmesse „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms werden die Musikerinnen und Musiker dennoch zur Aufführung bringen. Zuhörer sind nunmehr in den Simson Saal des CCS Suhl eingeladen, teilte der Verein Suhler Singakademie mit, der zu dem chorsinfonischen Konzert einlädt.

Damit am Sonntag, 2. November, auch alle Besucher die Aufführung ohne Zeitdruck erreichen und genießen können, beginnt das Konzert eine halbe Stunde später als geplant.

Der Taktstock des Dirigenten hebt sich nun erst um 17.30 Uhr. „Wir sind froh und dankbar, dass wir mit der Unterstützung des CCS-Teams so schnell umplanen konnten“, dankt Verena Meyer vom Vorstand der Suhler Singakademie.

„Ein deutsches Requiem“ entstand in den Jahren 1865 bis 1868 aus der Feder von Johannes Brahms. Der Komponist hatte damit nach dem Tod seiner Mutter begonnen. Brahms gestaltete sein deutsches Requiem nicht als Trauermusik, sondern vielmehr zum Trost derer, „die da Leid tragen“, also eine von Ernst, Würde, aber auch von Zuversicht getragene Musik für die Lebenden.

Die Totenmesse „Ein deutsches Requiem“ zählt zu den Schlüsselwerken der Oratorien. Der Chor ist, als Stimme der Ge-

meinschaft, fast pausenlos Träger des musikalischen Geschehens. Die verwendete Satztechnik stellt die Chorsänger heute noch vor Herausforderungen stellen. Das Requiem besteht insgesamt in seiner Komplettfassung aus sieben Sätzen.

Zur Region hatte Johannes Brahms eine enge Bindung. Er hielt sich 14 Mal in Meiningen auf, insgesamt etwa 100 Tage. Die Werstatt entwickelte sich von 1880 bis 1914 zum ersten deutschen Brahms-Zentrum. Hier steht im Englischen Garten auch Denkmal ihm zu Ehren. Mit dem Konzert am Sonntag, 2. November, bewahrt die Suhler Singakademie ab 17.30 Uhr im Saal Simson des Suhlener CCS das musikalische Erbe von Johannes Brahms. Besucher dürfen sich auf eine ganz besondere Aufführung freuen.



Saal Simson erlebt mit deutschem Requiem seine Feuertaufe

SUHL. Musik kann Menschen trösten: „Selig sind, die da Leid tragen, denn Sie sollen getröstet werden.“ Sanft und leise beginnt das deutsche Requiem von Johannes Brahms. Aber schon kurze Zeit später dreht die Musik auf. 40 Musiker und 75 Sänger füllten den Saal Simson im CCS am Sonntagabend mit großartiger Musik, ganz ohne Mikro und Verstärker. Aufgrund einer Havarie in der Hauptkirche musste die Singakademie ihr Konzert kurzfristig komplett

umorganisieren. Dank der spontanen Unterstützung des CCS-Teams wurde die Aufführung in den Saal Simson verlegt – wohl wissend, dass dort noch nie ein chorsinfonisches Konzert dieser Art stattgefunden hat. Doch Not-Variante erwies sich für die Mitwirkenden und gut 150 Zuhörer als perfektes Musikerlebnis. Die Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt und die beiden Solisten, Heike Porstein (Sopran) und Joel Andreasson (Bariton) passten

sich den Bedingungen perfekt an. Lukas Tobias Sommer verstand es, die Musizierenden zu führen und damit Gänsehaut hervorzurufen. Er leitet die Sühler Singakademie und den Philharmonischen Chor Erfurt, die sich hier klanglich verbanden. Nach Verklingen des letzten Tones und einem kurzen Innehalten spendete das Publikum stehenden Applaus. Der Saal Simson hat seine Feuertaufe als Aufführungsort für Chorsinfonik bestanden. *ndf* Foto:ndf